

## Liebe Leserinnen und Leser,

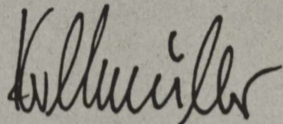
die erste Ausgabe unserer Zeitschrift hat ein unerwartet lebhaftes Echo bei Ihnen gefunden. Begrüßt wurde vor allem, daß jetzt mit der "Heimat Thüringen" eine modern gestaltete Heimatzeitschrift für unser Bundesland existiert, die aktuelle Probleme aufgreift und fachübergreifend behandelt.

In der nunmehr vorliegenden zweiten Ausgabe setzen wir unser Konzept, ein Schwerpunktthema von unterschiedlichen Standpunkten aus zu behandeln, mit Beiträgen zu den Thüringer Naturparks fort. Mit gutem Grund, denn für mich gehören die Naturparke zu den hoffnungsvollsten Ansätzen zukunftsorientierter Heimatpflege in unserem Land. Allerdings gehen die Auffassungen darüber, welche Aufgaben die Naturparke zukünftig erfüllen und welchen Stellenwert sie in unserer Gesellschaft einnehmen sollen, in Expertenkreisen weit auseinander. Während die einen den Schwerpunkt auf den Arten- und Biotopschutz legen, sehen andere in den Naturparks vorrangig Instrumente zur (Kultur-) Landschaftspflege oder zur Erschließung endogener Entwicklungspotentiale. Dies ist allerdings kein spezifisch Thüringer Problem, sondern bettet sich ein in eine europaweit geführte Diskussion um Sinn und Ziele von Naturschutz und Landschaftspflege in dicht besiedelten Gebieten - ein Grund mehr für uns, diesem Thema nachzugehen.

Neu ist in diesem Heft die Rubrik "Heimatpflege kommunal", in der wir Stadt- und Gemeindeverwaltungen, aber auch engagierten Bürgerinnen und Bürgern Hinweise zu Fördermöglichkeiten für kommunale Projekte geben, beispielhafte Vorhaben vorstellen und Anregungen für heimatpflegerische Aktivitäten im eigenen Ort vermitteln wollen. Dies erscheint uns gerade angesichts der aktuellen Veränderungen durch die Kommunal- bzw. Gebietsreform wichtig: Zum einen bieten die jetzt entstandenen größeren Einheiten sicher größere Spielräume für Investitionen, Veranstaltungen und kulturelle Projekte. Zum anderen besteht jedoch die Gefahr, daß die neuen Strukturen als anonym und bürgerfern empfunden werden. Hier kommt es vor allem darauf an, die Gebietsreform durch Aktivitäten zu begleiten, die Heimatverbundenheit und Identifikation fördern. Fotoausstellungen über kulturelle Besonderheiten der neuen Landkreise, wie wir sie in diesem Heft für den neuen Ilmkreis vorstellen, könnten ein Weg dazu sein.

Hinsichtlich des weiteren Bezuges der Zeitschrift können wir Ihnen eine erfreuliche Mitteilung machen: Durch nochmalige Unterstützung der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen können wir dieses sowie auch das im Oktober erscheinende dritte Heft mit dem Schwerpunkt "Dorf-erneuerung in Thüringen" noch einmal kostenfrei versenden. Allerdings ist unsere Adressenkartei noch im Aufbau, so daß wir viele potentielle Interessenten bisher noch nicht berücksichtigen konnten. Im Interesse einer möglichst weiten Verbreitung unserer Zeitschrift (und damit unseres hoffentlich gemeinsamen Anliegens) wäre es deshalb wichtig, wenn Sie uns weitere Adressaten in Ihrem Ort bzw. Ihrer Region mitteilen würden, an die wir (selbstverständlich kostenlos) die Zeitschrift ebenfalls verschicken sollten.

Ich würde mich freuen, wenn Sie die "Heimat Thüringen" auch weiterhin kritisch rezipieren und uns Ihre Meinung dazu mitteilen würden!



Dr. Burkhardt Kolbmüller  
Heimatbund Thüringen/Zentrum für Thüringer Landeskultur